

## FROHER AISKLA D I O

Den festlichen Abschluß des Vereinigungsparteitages bildete im „Palast“ die Veranstaltung „Froher Ausklang“, auf der Otto Grotewohl und Wilhelm Pieck, die beiden neugewählten Vorsitzenden, noch einmal zu den Gästen und Delegierten sprachen. Musikalische Werke von Offenbach, Strauß, Lortzing und Grieg, sowie Rezitationen von Erich Weinert und Chorlieder umrahmten die würdige Feier. Erich\* Weinert verstand mit seinen gehaltvollen Gedichten die 3000 Menschen derart zu begeistern, daß er mitten in den Versen von zustimmenden Zurufen und stürmischem, sich steigendem Beifall unterbrochen wurde und minutenlang nicht weitersprechen konnte. Die Tänzerin Bianca Rogge erfreute mit kleinkünstlerischen Darbietungen. Nach dem Huldigungsmarsch von Grieg schloß die Feier mit dem gemeinsamen Gesang der Internationale, der wie ein Jubelruf, wie ein Gesang der Befreiung die weite Kuppel des „Palast“ brausend erfüllte.

Otto Grotewohl: Genossinnen und Genossen! Ich überbringe euch die Grüße des ersten Parteitages der heute neu gebildeten Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. (Beifall.) Wir haben gestern und heute hier in Berlin einen für die deutsche Arbeiterbewegung wirklich historischen Akt erlebt. Wir haben gewissermaßen ein Begräbnis erster Klasse veranstaltet (Heiterkeit), indem wir endlich dreißig Jahre Bruderkrieg beerdigt haben. (Erneuter Beifall.) Die Entwicklung der politischen Verhältnisse hatte dem Sehenden und Hörenden schon längst klargemacht, daß für zwei getrennt marschierende Arbeiterparteien überhaupt nicht mehr der mindeste Grund vorhanden war. (Sehr richtig!) So haben wir eigentlich nur einen histo-